

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

17. Jahrgang / Nr. 3

März

01. März 2007



Richtfest der Heilig-Geist-Kirche am 26. Januar 2007

Foto: Uwe Seemann

Städtischer Abwasserbetrieb Güstrow aktuell:

Neufestsetzung der Berechnungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr

„Warum bezahlen wir für Regenwasser?“

Diese Frage stellten viele Bürger der Stadt Güstrow erstmalig 1993, nämlich zur Einführung einer separaten Niederschlagswassergebühr. Und um diese Frage gleich zu beantworten: Ja ..., aber wir bezahlen nicht dafür, dass es regnet, sondern für die Beseitigung des Niederschlagswassers von den Grundstücken.

Inzwischen gibt es die damals umstrittene Gebühr nahezu bundesweit. Bei der Erhebung der Niederschlagswassergebühr geht es darum, die Abwassergebühr gerechter zu verteilen und nicht darum, dem Städtischen Abwasserbetrieb mehr Einnahmen zu beschaffen. So sollen Grundstücke, die große befestigte Flächen besitzen, aber nur wenig Trinkwasser verbrauchen, z. B. Baumärkte und Einkaufszentren, auch in entsprechendem Maße an den Kosten der Abwasserbeseitigung beteiligt werden. Andererseits sollen Grundstücke, wo nicht die Möglichkeit des Anschlusses an die Regenwasserkanalisation besteht, auch nicht mit den Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung belastet werden. Nach der „Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung“ der Stadt Güstrow hat jeder Grundstückseigentümer oder Gebührenpflichtige Änderungen des Umfangs der bebauten oder befestigten Grundstücksflächen unaufgefordert mitzuteilen. Leider wurde diese Verpflichtung in der Vergangenheit von vielen Grundstückseigentümern nicht beachtet. So wurden zwischenzeitlich Garagen oder Wintergärten gebaut, Carports errichtet und Stellflächen befestigt, ohne dem Städtischen Abwasserbetrieb diese Veränderungen anzuzeigen. Inzwischen sind die Veränderungen so groß, dass eine gerechte Verteilung dieser Gebühr nicht immer gewährleistet ist. Aus diesem Grund ist eine Neufestsetzung der Berechnungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr erforderlich.

Die Erhebung der Daten soll im Laufe des Jahres 2007 für alle Grundstücke im Stadtgebiet straßenweise erfolgen. Dabei wird jeder betroffene Grundstückseigentümer angeschrieben mit dem Auftrag, eine Überprüfung der befestigten und angeschlossenen Flächen auf seinem Grundstück vorzunehmen. Wenn Sie demnächst Post des Städtischen Abwasserbetriebes in Ihrem Briefkasten vorfinden, bitten wir Sie im Sinne einer gerechten Verteilung der Niederschlagswassergebühren, den beiliegenden Erhebungsbogen korrekt auszufüllen und zurückzusenden. Die Erhebungsbögen werden vom Städtischen Abwasserbetrieb auf Plausibilität der Angaben geprüft. Zur Bestätigung der Richtigkeit der Angaben werden die Mitarbeiter des Städtischen Abwasserbetriebes nach vorheriger Anmeldung stichprobenartig Kontrollen durchführen. Außerdem werden aktuelle Luft-

bildaufnahmen zur Bewertung und zum Vergleich herangezogen.

Selbstverständlich können Sie schon jetzt den Mitarbeitern des Städtischen Abwasserbetriebes Ihre Flächenveränderungen unter der Tel.-Nr.: 03843 288-400 mitteilen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre aktive Mitarbeit.

Ihr Städtischer Abwasserbetrieb

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Wohngebietes Distelberg,

am Montag, dem 5. März 2007 findet um 19:00 Uhr im Essenraum des Hortes der Fritz-Reuter-Schule, Wendenstr. 14 eine Einwohnerversammlung statt, zu der ich Sie herzlich einlade.

Für die Beantwortung der Fragen stehen Ihnen die Amtsleiter der Stadtverwaltung und ich gern zur Verfügung. Hinweise und Anregungen werden gern entgegen genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Schuldt, Bürgermeister

Die Barlachstadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ zum Verkauf an:

Hageböcker Str. 12 bebaut, Leerstand
Verkehrswert: 71.580,00 Euro

Lange Straße 5 bebaut, Leerstand
Verkehrswert: 56.240,00 Euro

Tiefe Tal 9 bebaut, Leerstand
Verkehrswert: 40.000,00 Euro

Die Verkehrswerte aller Objekte bedürfen der Aktualisierung. Der Verkauf ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

Sanierungsmaßnahmen werden mit Städtebauförderungs-mitteln unterstützt. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Stadt Güstrow, BIG Städtebau M-V GmbH, unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.06 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke.

Bewerbungen und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an:

Stadt Güstrow, Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe
Frau Fromberg, Domstraße 16, 18271 Güstrow
Telefon: 03843 769-443, Fax: 03843 769-570
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 76 9-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 1 Uwe Seemann; S. 3 Stadt Güstrow; S. 10 Uwe Johnson-Bibliothek, Schloss Güstrow; S. 11 NUP; S. 12 Kerstin Erz
Auflage: 15.700 Exemplare
Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 20. März 2007 von 15:00-17:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Neue Ausstellung im Museum

Die Sammlung Otto Vermehren (1861-1917)
Präsentation der Restaurierungen 2005 und 2006
22. März bis 26. August 2007



Otto Vermehren "Winterlandschaft mit Schloss", Öl auf Holz, undatiert

Mit dieser Präsentation wird der Wunsch vieler Güstrower nach einer erneuten Ausstellung der Werke des in unserer Stadt geborenen Malers, Restaurators und Kopisten Otto Vermehren Wirklichkeit.

Erinnert sei an die dritte und damit letzte große Schenkung von 48 Gemälden des Künstlers aus dem Besitz des in Florenz lebenden Universalerben und Nachlassverwalters, Alberto Bruschi, an das Museum der Stadt im Januar 2004. Presse und Medien berichteten seiner Zeit ausführlich über den ungewöhnlichen Kunsttransport über die Alpen.

Der gesamte Vermehren-Nachlass, bestehend aus 172 Gemälden, wird seit dem Jahr 2005 in „Jahresscheiben“ mit finanzieller Unterstützung des Landes Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich restauriert. In der neuen Ausstellung des Museums werden nun die ersten Restaurierungsergebnisse den Besuchern vorgestellt.

Die Präsentation bietet dabei eine Auswahl der Arbeiten aus den insgesamt drei Schenkungen, von denen die erste 1980 und eine zweite im Jahr 2001 an die Stadt Güstrow erfolgte. Unter den gezeigten Werken befinden sich sowohl eigene Arbeiten des Künstlers, zum Beispiel aus seiner Studienzeit in Weimar und München sowie qualitativ hochwertige Kopien nach alten Meistern. Darunter Kopien nach Tizian, Giorgione und van Dyck.

Leben und Werk Otto Vermehrens den Einheimischen und den Touristen näher zu bringen, ist ein besonderes Anliegen des Museums. Sein Wirken in der Schweiz und in Italien hat deutlich werden lassen, welche hohe Wertschätzung ihm im Ausland entgegengebracht wurde. Er war der erste deutsche Künstler, dem es gelang, in den Uffizien eine herausragende Stellung einzunehmen und internationales Ansehen zu erringen.

Zur Biographie

1861 in Güstrow geboren. Besuch des Gymnasiums. Studium an der Großherzoglichen Kunstschule zu Weimar, anschließend an der Münchener Akademie. Erste Italienaufenthalte in der Münchener Studienzeit. 1887 Heirat mit der Florentinerin Margeritha Papini. 1888 Geburt des Sohnes Augusto. Herbst 1890 Vermehren trat in die von Alois Hauser geleitete Restauratorenschule ein, die der Königlich-Bayerischen Zentralgemäldegalerie angeschlossen war. 1891-1900 Vermehren war als Gemälderestaurator in Basel tätig. Aufträge u.a. für das Basler Kunstmuseum. 1900 Vermehren zog mit seiner Familie von Basel nach Florenz. Noch im gleichen Jahr übernahm er hier die Direktion

der Restaurierungswerkstätten der Uffizien. 1916 Endgültige Rückkehr des Künstlers in seine Heimatstadt. Vermehren starb am 25. Oktober 1917.

Neujahrsempfang der Barlachstadt Güstrow

Im Güstrower Bürgerhaus fand am 26. Januar der Neujahrsempfang der Barlachstadt Güstrow statt. Mehr als 300 Gäste aus Politik, den Partnerstädten, aus Wirtschaft, Verwaltung, aus Vereinen, Verbänden und Kirchen konnten herzlich begrüßt werden. Auch die Ehrenbürgerin Słata Kowalewskaja kam gern nach Güstrow, um bei diesem Ereignis dabei zu sein. Bürgermeister Schuldt ließ in seiner Ansprache im Zeitraffer die wechselvolle 779-jährige Geschichte der Stadt Güstrow mit ihren Höhen und Tiefen Revue passieren. Schließlich schaute er mit Optimismus und Zuversicht auf das neue Jahr. Er wünschte den Gästen alles Gute und viel Erfolg. Das Grußwort unserer polnischen Partnerstadt Gryfice hielt Bürgermeister Andrzej Szczygiel, der für die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit der vergangenen 10 Jahre dankte. Für die Partnergemeinde Kronshagen - vor 15 Jahren wurde die Vereinbarung über die Partnerschaft unterzeichnet - sprachen die Bürgervorsteherin Sabina Strylecki und das Ehrenmitglied der Güstrower Stadtvertretung, Bürgermeister a. D. Wolf-D. Wilhelms. In Sachen Städtepartnerschaft wird es 2007 also zwei Jubiläen geben, die mit Veranstaltungen in Gryfice, Güstrow und Kronshagen feierlich begangen werden sollen. Im Rahmen des Neujahrsempfanges fanden traditionell Ehrungen von verdienten Güstrowerinnen und Güstrowern statt. So wurde Manfred Lammek für seine jahrelange aktive Arbeit im Seniorenbeirat Dank und Anerkennung ausgesprochen und das persönliche Engagement von Thomas Daniels als Übungsleiter beim PSV 90 Güstrow e. V., Abteilung Karate, gewürdigt. Ebenfalls wurde die aufopferungsvolle Tätigkeit von Sonja Muchow in der Arbeitsloseninitiative und am „Runden Tisch Ausländer, Asylbewerber und Aussiedler“ gewürdigt. Pastor i. R. Folker Hachtmann wurde aufgrund seines jahrelangen persönlichen Engagements zur Wiederbelebung des jüdischen Bewusstseins in unserer Stadt Dank und Anerkennung ausgesprochen. Auch Klaus Tuscher, der sich mit außergewöhnlichem Einsatz um die Entwicklung des Natur- und Umweltparkes Güstrow verdient gemacht hat, wurde geehrt. Weiterer Höhepunkt des Abends war die Sportlerehrung. (Lesen Sie dazu den gesonderten Beitrag auf Seite 12)

Kulturell umrahmt wurde die Festveranstaltung durch Beiträge der Musikschule. Nach dem offiziellen Teil gab es Zeit für Gespräche. Es wurde gefeiert und getanzt.

Ein Teil der Einnahmen aus dem Getränkeverkauf des Abends sowie eine Spende der Partnergemeinde Kronshagen kamen der Aktion „Kinderessen“ zugute.

Der Neujahrsempfang wurde durch die Unterstützung der Stadtwerke Güstrow GmbH, der Wohnungsgesellschaft Güstrow, der WBG Nord e. G., der Lübzer Brauerei, der Güstrower Schlossquell GmbH, der Bäckerei Hornung, Famila Güstrow und des Blumenhauses Seemann ermöglicht.

Redaktionsschluss

für die April-Ausgabe 2007 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 15. März 2007.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 01.02.2007

Öffentlicher Teil:

IV/0688/07 Der Hauptausschuss bestätigt in seiner Sitzung am 01.02.2007 die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Leistung von überplanmäßigen Haushaltsausgaben in der Haushaltsstelle 6300.027.9501 - Tiefbaumaßnahmen Straße „Zum Inselseekanal“ - in Höhe von insgesamt 9.145,93 Euro.

Deckungsquelle ist die Haushaltsstelle 6301.005.9503 - Beteiligung an Kanalbaumaßnahmen entsprechend Rahmenvereinbarung - Bärstammweg -.

IV/0689/07 Der Hauptausschuss bestätigt in seiner Sitzung am 01.02.2007 die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Leistung von überplanmäßigen Haushaltsausgaben in der Haushaltsstelle 9000.8450 - Verzinsung von Steuererstattungen - in Höhe von gesamt 16.001,50 Euro.

Deckungsquelle ist die Haushaltsstelle 9000.2650 - Verzinsung von Steuereinnahmen -.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0663/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.02.2007 den am 04.10.2006 in einem Mediationsverfahren vor dem Landgericht Rostock geschlossenen Vergleich mit einem der Schadensverursacher **nicht** zu widerrufen.

IV/0674/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.02.2007 den am 21.11.2006 in einer Mediationsverhandlung des VG Greifswald ausgehandelten Vergleich anzunehmen.

IV/0679/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.02.2007 den Verkauf des Grundstücks Teterower Chaussee 22a in der Gemarkung Klueß, Flur 1, Flurstück 71/5 in einer Größe von 594 m² an den Antragsteller.

IV/0687/07 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 01.02.2007 die Entlassung einer Stadtinspektoranwärterin aus dem Beamtenverhältnis auf Widerruf nach Ablegung der Laufbahnprüfung.

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 29.03.2007 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 15.03.2007 um 18:30 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Öffentliche Ausschreibung zur Bewirtschaftung Strandimbiss mit Toiletten und Bootsverleih am Insee in Güstrow

Es ist vorgesehen, die Bewirtschaftung für den Imbiss mit Toiletten und den Bootsverleih am Insee in Güstrow ab 01.05.2007 bis 31.12.2008 neu zu regeln.

Von Vorteil ist der Nachweis von Erfahrungen sowie das Angebot von zusätzlichen Aktivitäten, um das Gebiet um den Insee attraktiv zu bewirtschaften.

Es besteht die Möglichkeit, sich wie folgt zu bewerben:

1. Bewerbung für den Imbiss mit Toiletten
2. Bewerbung für den Bootsverleih
3. Bewerbung für die Komplettbewirtschaftung - Imbiss mit Toiletten und Bootsverleih

Die Objekte können am 08.03.2007 in der Zeit von 10:00 bis 11:00 Uhr besichtigt werden.

Interessenten werden gebeten, eine Bewerbung mit Nutzungskonzept und einem Angebot zur Höhe des Pachtzinses bis zum 15.03.2007 an nachfolgende Anschrift zu richten:

„Ausschreibung Insee“
Stadtverwaltung Güstrow
Abteilung 105, Markt 1, 18273 Güstrow

Vorrangig werden Bewerber berücksichtigt, die die Bewirtschaftung beider Objekte realisieren.

Die täglichen Öffnungszeiten vom 01.05. bis zum 30.09. in der Zeit von 9:00 bis 20:00 Uhr sind einzuhalten.

In diesem Zeitraum muss der Betreiber das Öffnen und Schließen der Schranke zum Parkplatz in der Zeit von 7:00 bis 22:00 Uhr übernehmen und die Müllberäumung an den Stellplätzen sowie im gesamten Strand- und Parkplatzbereich absichern.

Die Vergabe steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der politischen Gremien der Stadt Güstrow.

Die Stadtverwaltung der Stadt Güstrow behält sich das Recht vor, die Ausschreibung ohne Angabe von Gründen für unwirksam zu erklären und diese aufzuheben.

Ausschreibung

Die Stadt Güstrow bietet in Glasewitz, Glasewitzer Straße 15/16 ein Grundstück in einer Gesamtgröße von 2.350 m² zum Verkauf an.

Das Grundstück ist mit einem Doppelhaus bebaut. Das Gebäude ist zur Zeit nicht bewohnbar.

Der Verkehrswert beträgt gemäß Gutachten 45.000,00 Euro. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Güstrow zu den üblichen Sprechzeiten unter Telefon 03843 769-485.

Die Angebote sind bis zum 10. März 2007 (Poststempel) zu richten an:

Stadtverwaltung Güstrow
Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften
„Ausschreibung Glasewitz“
Markt 1, 18271 Güstrow

Die Stadtverwaltung Güstrow behält sich das Recht vor, die Ausschreibung ohne Angabe von Gründen für ungültig zu erklären. Die Erteilung des Zuschlages steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der politischen Gremien der Stadt Güstrow.

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1989 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG).

Alle Personen des Geburtsjahrganges 1989, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Stadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow

Sprechzeiten:

Montag	8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag	8:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	8:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag	8:00 - 18:00 Uhr
Freitag	8:00 - 12:30 Uhr

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen. Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Entgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstaufschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für entstehende notwendige Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Güstrow, 1. März 2007

Erfassungsbehörde

Stadt Güstrow
Der Bürgermeister
-Meldebehörde-

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Öffentliche Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

**Landkreis Güstrow
-Der Landrat-
Kataster- und Vermessungsamt**

Das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Güstrow hat von Amts wegen für die **Fluren 34, 57, 68 und 74** der Gemarkung **Güstrow** auf der Grundlage des § 11 Absatz 4 und § 13 Absatz 3 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes Mecklenburg-Vorpommern Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 524), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 1 des Gesetzes vom 1. August 2006 (GVOBl. M-V S. 634), die automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) erstellt.

Das Verfahrensgebiet umfasst alle Flurstücke der Fluren 34, 57, 68 und 74 in der Gemarkung Güstrow.

Auf Basis des vorhandenen Katasterzahlenwerkes und teilweise ergänzenden Digitalisierungen wurden alle Flurstücke der Fluren 34, 57, 68 und 74 der Gemarkung Güstrow in einen digitalen Nachweis überführt.

Für die betroffenen Flurstücke hält das Kataster- und Vermessungsamt Auszüge aus der Liegenschaftskarte sowie Flurstücks- und Eigentüternachweise bereit. Die Auszüge und Nachweise erhalten die jeweiligen Eigentümer/Erbbauberechtigten bzw. deren Bevollmächtigte während der Offenlegungszeit unentgeltlich.

Die Offenlegung des Ergebnisses der Überführung in den digitalen Bestand des Liegenschaftskatasters wird hiermit nach § 13 Absatz 5 VermKatG bekannt gegeben. Die Frist für die Offenlegung beträgt einen Monat.

Die Offenlegung erfolgt ab **Dienstag, dem 3. April 2007, bis einschließlich Donnerstag, dem 3. Mai 2007**, in den Diensträumen des Landkreises Güstrow beim

Kataster- und Vermessungsamt / Zimmer 3U27 / 29
Am Wall 3, 18273 Güstrow

während der allgemeinen Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag	8:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	8:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	8:30 - 17:00 Uhr

oder nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (Tel.: 03843 755-6231) auch zu einem anderen Zeitpunkt.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt der digitale Datenbestand als amtliche Karte im Sinne des § 2 der Grundbuchordnung an die Stelle der bisherigen Flurkarte.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den digitalen Nachweis des Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung Widerspruch beim Landkreis Güstrow, Am Wall 3-5, 18273 Güstrow, schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Güstrow, 29. Januar 2007

im Auftrag


Philipp
Amtsleiterin



Bekanntmachung der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH nach § 73 KV M-V in Verbindung mit § 16 KPG M-V

Jahresabschluss 2005

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2005 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06.11.2006 festgestellt.

2. Das Geschäftsjahr 2005 schließt mit einem Jahresüberschuss von 76.995,35 Euro ab. Der Jahresüberschuss wird gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06.11.2006 auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2005 der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH wurde im Monat Mai 2006 durchgeführt. Die Wirtschaftsprüfer Herr Stellmach und Herr Buske von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erteilten folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und nach § 15 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beach-

tung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben keinen Anlass zu Beanstandungen.“

4. Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes gemäß Schreiben vom 06.10.2006:

Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei (§ 16 Abs. 3 KPG).

5. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 1. bis 9. März 2007 im Bürgerbüro, Rathaus, Markt 1,18273 Güstrow öffentlich aus.

In diese Unterlagen kann jeder während der Sprechzeiten Einsicht nehmen.

Güstrow, 29. Januar 2007

Michaelis, Geschäftsführer

Informationen aus dem Rathaus

Informationsbericht des Bürgermeisters

(gehalten in der Sitzung der Stadtvertretung am 15. Februar 2007) - Auszug -

Herr Präsident,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

21. Bundeswettbewerb für Kleingartenanlagen

Beginnen möchte ich meinen heutigen Bericht mit einer sehr erfreulichen Nachricht aus dem Jahr 2006. Am 9. Dezember 2006 wurden Güstrow und seine Kleingärtner der Kleingartenanlage „Magdalenenluster Weg“ durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und den Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. mit einer Silbermedaille geehrt.

Die Bundesbewertungskommission hat diese Auszeichnung auf Grund der eingereichten Unterlagen und der Bewertung am Ort in Würdigung der hervorragenden Gesamtleistungen im Kleingartenwesen vorgenommen.

Bürgerbefragung zu den Kultureinrichtungen

Der Fachausschuss hat sein Einvernehmen zu dem vorgelegten Fragebogen nicht erteilt und auch keine Änderungsvorschläge beschlossen. Somit ist der Stadtvertretung Mitteilung zu erstatten, dass gemäß Beschluss eine Befragung nicht möglich ist. Änderungsvorschläge wurden nicht unterbreitet. Die Verwaltung arbeitet auftragsgemäß an einem Änderungsvorschlag.

Stand der Vorbereitung des G8-Gipfels

Für alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung wurde eine Urlaubssperre erlassen. Einzelne Schulungsmaßnahmen für Leitungskader wurden durchgeführt...

Stadtamt

Rechtsstelle

Das Oberverwaltungsgericht M-V hat im Januar 2007 in insgesamt 18 Berufungsverfahren wegen Anschlussbeitragsbescheiden jeweils entschieden, dass die Berufungen nicht zugelassen werden.

In den Gründen führt das Oberverwaltungsgericht M-V aus, dass die geltend gemachten Verfahrensrügen zurückgewiesen werden und ebenso die geltend gemachten Zulas-

sungsgründe nicht vorliegen. Aufgrund der Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts M-V ist inzwischen ein großes Maß an Rechtssicherheit gegeben, dass die Anschlussbeitragsatzung als auch die darauf beruhenden Anschlussbeitragsbescheide rechtmäßig sind.

Personalabteilung

Mit dem Gesetzesentwurf zur geplanten Anhebung der gesetzlichen Altersgrenzen wurde als neuer Stichtag für eine Vertrauensschutzregelung der 31.12.2006 festgelegt. Dies bedeutet, dass diejenigen Versicherten der Geburtsjahrgänge bis 1954 bei der Anhebung der Altersgrenzen besonderen Vertrauensschutz genießen, wenn sie bis zum 31.12.2006 verbindlich einen Altersteilzeitvertrag vereinbart haben. Die Verwaltung hat die Änderung der Gesetzeslage aufgegriffen und alle Mitarbeiter dieser Geburtsjahrgänge über die Vorzüge des Abschlusses eines Altersteilzeitvertrages bis zum 31.12.2006 informiert. So konnten unter diesem Aspekt weitere 15 Altersteilzeitverträge abgeschlossen werden.

Seit Beginn der Altersteilzeitregelung im Jahr 1996 wurden bisher in der Stadtverwaltung 91 Verträge abgeschlossen. 19 Mitarbeiter sind bereits ausgeschieden. Nachbesetzungen hat es bisher nur im Kita-Bereich gegeben. Durch die abgesenkte Bezahlung auf 83 % während der Laufzeit und des in der Regel vorzeitigen Eintritts in das Rentenalter hat dies einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Personalkosten.

Allgemeine Verwaltungsabteilung

Die ungünstigen Witterungsbedingungen Anfang des Jahres führten dazu, dass im Stadtwald ca. 400 fm Holzbruch entstanden sind. Dank des intensiven Einsatzes der Waldarbeiter konnte das Holz inzwischen aufgearbeitet werden, so dass das so gewonnene Holz an Sägewerke verkauft und als Brennholz angeboten werden kann.

Kämmerei

Theater

Das Thema „Theaterbezuschussung“ war bereits Gegenstand im letzten Hauptausschuss und in meiner Mail an alle Fraktionsvorsitzenden hatte ich bereits die Fakten aufgezählt. Der Zuschuss für den Einbau der Lüftungsanlage ist am 5. Februar in Höhe von 50 TEuro an den Landkreis überwiesen worden. Die Finanzierung erfolgte über den gebildeten Haushaltsrest. Für den laufenden Betrieb des Theaters im Jahr 2006 wurden im September 40 TEuro an den Landkreis überwiesen. Danach liegen meines Wissens keine weiteren Anforderungen vor. Es wurden somit auch keine weiteren Zahlungen vorgenommen. Die Bildung eines Haushaltsausgaberestes, um eine weitere Überweisung im Jahr 2007 zu realisieren, ist gemäß § 18 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung und der dazu ergangenen Ausführungsanweisungen nicht möglich.

Schulverwaltungs- und Sozialamt

Jugendpflege

Das Konzept der Stadt Güstrow für die sozialraumorientierte Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit, welches gemeinschaftlich von allen Mitgliedern und Trägern der Jugendarbeit erstellt wurde, wird im 1. Halbjahr 2007 aktualisiert und konkretisiert und der Stadtvertretung vorgelegt. Zur Arbeitsgruppe gehören die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, die Schulleiterinnen, Schulsozialarbeiterinnen, Leiterinnen der Einrichtungen für offene Jugendarbeit die Leiterin des Schulverwaltungs- und Sozialamtes sowie ich selbst.

Stadtentwicklungsamt

Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes

Am 24.01.2007 fand im Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung ein Gespräch zur Fortschreibung des

Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der Barlachstadt Güstrow statt. Das Konzept wurde insgesamt sehr positiv bewertet. Lobend wurde die umfassende Datenlage herausgestellt, an der man erkennen könne, dass sich die Barlachstadt Güstrow schon längere Zeit mit dem Thema Monitoring beschäftigt. Insbesondere der Rückgang des Leerstandes in der Altstadt weise auf den effizienten Einsatz der Städtebaufördermittel hin. Es wurde jedoch gewünscht, dass das Leitbild der Güstrower Stadtentwicklung im ISEK stärker herausgearbeitet wird und die Maßnahmen benannt werden, die konkret zur Verbesserung der Situation in den Fördergebieten beigetragen haben und zukünftig beitragen werden. Des Weiteren wird der Minister, Herr Dr. Ebnet, am 30. März 2007 Güstrow besuchen.

Bebauungsplan Nr. 58- Bootshäuser westlicher Insee

Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan Nr. 58 - Bootshäuser westlicher Insee - ist abgeschlossen. Das Interesse seitens der Bootshausbesitzer war sehr groß. Es sind zahlreiche Stellungnahmen eingegangen. Eine umfassende rechtliche Prüfung zur Vorbereitung der Abwägung und Abstimmungen bezüglich der Umsetzung sind erforderlich.

Abschluss der Beprobung der ehemaligen Deponie Plauer Chaussee

Die Sanierung der Deponie Plauer Chaussee wurde 1997 abgeschlossen. Jährlich wurden zur Kontrolle des Gasaustritts und zur Überwachung der Grundwasserbelastung Beprobungen vorgenommen. Die Ergebnisse der Beprobungen belegen seit Jahren eindeutig eine Verbesserung der Grundwasser- und Oberflächenwasserqualität, so dass nicht mehr von einer Gefahr durch die Deponie ausgegangen werden kann. Der Landkreis stellt in Abhängigkeit von den Ergebnissen der diesjährigen Beprobung die Beendigung der Überwachung in Aussicht.

Städtische Galerie Wollhalle

Die letzte Ausstellung des Ausstellungsjahres 2006 „Weihnachtskrippen aus aller Welt“ aus der Sammlung Mechthild Ringguth ist am 28. Januar 2007 zu Ende gegangen. Insgesamt haben sich 2.620 Besucher die Ausstellung angesehen, darunter ca. 300 Schüler. Die nächste Ausstellung wird am Sonnabend, dem 17. Februar, 16:00 Uhr, eröffnet. Vom 17. Februar - 22. April 2007 werden aus der Gemäldesammlung des Stadtmuseums „Die Güstrower Maler Inger Eilmann (1885-1967) und Heinrich Wilke (1869-1952)“ präsentiert.

Museum der Barlachstadt Güstrow

Bis zum 14. Januar 2007 zeigte das Museum zum 400. Geburtstag Rembrandts 45 Radierungen aus der Privatsammlung des Engländers Neil Kaplan. Die Ausstellung hatte 2.508 Besucher. Seit Mitte Dezember werden die Dauer- ausstellungen und auch die Sonderausstellungen im Museum durch eine attraktive Außenwerbung dem Vorbeigehenden angekündigt. Dies ist ein notwendiger Schritt für die attraktive Vermarktung des Museums.

Uwe Johnson-Bibliothek

Die Bibliothek kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. 46.762 Besucher machten sich mit dem vielfältigen Angebot der Bibliothek vertraut - ob als Leser, Besucher von Veranstaltungen oder als Tourist. So entliehen im Jahr 2006 insgesamt 2.928 Leser 115.434 Medien. 2.478 Leserauskünfte wurden durch die Bibliothekarinnen erteilt und 1.064 Internetnutzer konnten gezählt werden. In 29 Bibliotheksführungen, vor allem für Schulkinder, wurde für die Bibliotheksbenutzung geworben. In den jährlichen Lesewettbewerben wird die Lesefähigkeit der Schüler und Schülerinnen belohnt. Eine Schülerin schaffte es sogar zum deutschlandweiten Ausscheid nach Frankfurt/Main.

Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Baugeschehen in der denkmalgeschützten Altstadt Güstrows

Im Jahre 2007 wird es in Güstrow wieder eine Vielzahl von Baumaßnahmen geben, welche im Auftrag bzw. mit Unterstützung der Stadt realisiert werden.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2007 wurden durch die Stadtvertretung bereits der Maßnahmeplan für die städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Altstadt" Güstrow bestätigt. Bei der Durchführung dieser Maßnahmen wird es in Güstrow wiederum eine rege Bautätigkeit geben, die das Stadtbild positiv verändern wird. Sanierte Straßen und Häuser werden deren Funktionalität deutlich verbessern und die Lebensqualität der Bürger erhöhen.

Im Ergebnis ist das alles erfreulich, bedeutet allerdings für die Güstrower und die Besucher unserer Stadt zeitweilige Einschränkungen und Belastungen.

Zur Absicherung dieser Bautätigkeit leistet die Stadt weiterhin einen großen finanziellen Beitrag.

Natürlich sind uns diese Umstände und Bedingungen bewusst. Es ist aber nach unserer Auffassung der richtige Weg, um relativ schnell die größten Probleme zu lösen.

Zur Information sollen an dieser Stelle nur einige Baustellen genannt werden. U.a. wird der 2. BA der Gleviner Straße samt Heiligengeistgang, der 2. BA der Wachsblicherstraße, die Kerstingstraße, der 1. BA der Domstraße, der 3. BA der Gleviner Mauer als Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Dabei fällt auf, dass im Gegensatz zur früheren Strategie jetzt kleinere Abschnitte gebildet werden, um die Bauzeiten kürzer zu halten. Diese Vorgehensweise begrüßen wir.

Im Bereich der Hochbausanierung werden die größten finanziellen Aufwendungen für Maßnahmen für die Heilig-Geist-Kirche, die Pfarrkirche, die Kerstingstraße 2 und z.B. den Grünen Winkel 20-26 bereitgestellt. Viele kleinere Maßnahmen ergänzen das Programm.

Wichtig ist uns dabei der Respekt vor der historischen Verantwortung und der Nutzbarmachung leer stehender Gebäude.

Dem aufmerksamen Bürgern wird nicht entgangen sein, dass in jüngster Zeit wieder vermehrt Neubauten in Baulücken in der Altstadt entstehen. Auch dafür werden in der Regel stattliche Summen zur Verfügung gestellt. Diese Belebung der Altstadt findet ebenfalls unsere Unterstützung.

Hartmut Reimann
SPD-Fraktion

Stellungnahme CDU-Stadtfraktion Bürgermeister missachtet klares Votum der Stadtvertretung zum Theater

Mit Unverständnis nimmt unsere Fraktion zur Kenntnis, dass der Bürgermeister den Zuschuss für den Betrieb des Theaters von 80.000,- Euro nicht vollständig an den Landkreis überweist. Trotz des Beschlusses der Stadtvertretung zum Haushalt 2006 legt der Bürgermeister fest, nur 40.000,- Euro zu überweisen. Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2006 sind damit die eingestellten Haushaltsmittel verfallen. Der Bürgermeister hat in der Sache formal Recht. Gegenüber dem Landkreis stellt sich die berechnete Frage: Wie verlässlich sind Zusagen der Stadt Güstrow?

Im Rahmen eines vertrauensvollen Miteinanders zwischen Bürgermeister und Stadtvertretung sollte es selbstverständlich sein, dass die Stadtvertretung frühzeitig über sich abzeichnende Probleme informiert wird. Dies ist aus unserer Sicht nicht geschehen. Wir sind der Auffassung, dass der Bürgermeister durch seinen Alleingang in dieser Angele-

genheit sich über das eindeutige Votum der Stadtvertretung hinweg gesetzt hat. Sollte diese Handlungsweise bewusst gewählt worden sein, muss man konstatieren, dass diese Verfahrensweise einfach nur traurig ist.

Torsten Renz
CDU-Fraktionsvorsitzender

Stand der Sanierung der Grundwasserkontamination am Standort der ehemaligen chemischen Reinigung in der Baustraße

Seit Beginn der Sanierung des Grundwassers im Mai 2000, welches durch den Betrieb der chemischen Reinigung belastet war, wurden erhebliche Mengen an Schadstoffen aus dem Grundwasser herausgefiltert. Um den Sanierungszeitraum zu verkürzen, ist im vergangenen Jahr ein Bodenaustausch im Herdbereich erfolgt. Das belastete Erdreich wurde entsorgt und durch unbelasteten Boden ersetzt. Der Herdbereich wurde zusätzlich durch einen Spundwandkasten abgedichtet, der in das Fundament des neu errichteten Parkhauses integriert wurde.

Um die Schadstoffmengen weiterhin effektiv zu minimieren, werden die Fördermengen und die Standorte der Brunnen den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Ein konkreter Zeitpunkt für das Sanierungsende kann derzeit noch nicht benannt werden, da die Belastungen in der Schadstoff-fahne, welche sich vom Fleetstaken über die Bleicherstraße in Richtung Nebel zieht, noch zu umfangreich sind.

Das Ziel der Sanierung ist erreicht, wenn garantiert werden kann, dass in die Nebel, die über die Warnow Trinkwasser für Rostock liefert, keine Schadstoffe mehr eingetragen werden können. Alle hierfür erforderlichen Maßnahmen werden durch das Land Mecklenburg Vorpommern koordiniert, durch das StAUN Rostock ordnungsbehördlich begleitet und im Rahmen der Freistellung von der Altlastenhaftung zu 100% refinanziert.

Abschluss der Rekonstruktion der Nebelböschung zwischen Eisenbahnstraße und Rostocker Straße

Mit der Rekonstruktion der Nebelböschung entlang des Paradiesweges ist die Standsicherheit der Böschung wieder hergestellt und gleichzeitig das Erscheinungsbild des Gewässerlaufes erheblich verbessert worden.

Die ausgewachsenen Hecken wurden fachgerecht zurückgeschnitten, man sagt auch „auf Stock gesetzt“. Damit wird der Neuausschlag und die Verjüngung der Hecke gefördert. Die vorhandenen Kahlstellen wurden mit Hainbuchen nachgepflanzt.

Die Entastung der Bäume war notwendig, um Baufreiheit für die benötigte schwere Technik zu schaffen. Um zu vermeiden, dass Äste mit dem Baggerarm abgerissen werden und in die Bruchstelle Feuchtigkeit, Pilze und andere Baumschädlinge eindringen können, wurde ein ordnungsgemäßer Schnitt durch eine Fachfirma vorgenommen. Die Ersatzpflanzungen für die notwendigen Baumabnahmen (vor allem Weiden und Erlen, die bereits im Wasser lagen oder weit über die Böschung ragten) sind am Regenrückhaltebecken Werkweg in Form von Bäumen- und Strauchgruppen realisiert worden.

Mit der ordnungsgemäßen Wiederherstellung der Fußwege ist diese Maßnahme für den Auftraggeber, das StAUN Rostock, abgeschlossen.

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats März 2007

zum 96. Geburtstag

Frau Gertrud Kröger, Magdalenenluster Weg

zum 94. Geburtstag

Frau Erna Bünger, Sandberg

Frau Hilda Perleberg, Dorfstraße

Herrn Ernst-August Peters, Elisabethstraße

zum 93. Geburtstag

Frau Irma Raabe, Weinbergstraße

Frau Meta Wigandt, Ringstraße

Frau Helene Mülbradt, Friedrich-Schult-Weg

zum 92. Geburtstag

Frau Marta Dargus, Magdalenenluster Weg

Frau Hildegard Heyden, Gertrudenstraße

Frau Elisabeth Wieck, Bützower Straße

zum 91. Geburtstag

Frau Ursula Netzel, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Ida Piening, Primer Straße

Frau Ella Sawitzki, Friedrich-Schult-Weg

Frau Elisabeth Jungnickel, Thünenweg

Frau Herta Möller, Friedrich-Schult-Weg

Frau Gerda Dettmann, Friedrich-Schult-Weg

Frau Anni Feyer, Magdalenenluster Weg

Frau Johanna Käkenmeister, Neukruger Straße

Frau Luise Stölken, Pferdemarkt

zum 90. Geburtstag

Frau Marianne Kietzmann, Thünenweg

Frau Bringfriede Krüger, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Erna Peikowski, Magdalenenluster Weg

Frau Frieda Korinth, Sankt-Jürgens-Weg

zum 85. Geburtstag

Frau Helga Wieden, Lärchenstraße

Frau Ursula Lübcke, Gertrudenstraße

Frau Margot Mahrwald, Schnoiestraße

Frau Frieda Globke, Schnoiestraße

Frau Theresia Hoche, Pferdemarkt

Frau Antonie Kröger, Lange Straße

Frau Ursula Awolin, Friedrich-Engels-Straße

Frau Lotty Hapke, Alt-Güstrower Straße

Frau Erna Wandenelis, Wendenstraße

Frau Anita Fritz, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Ilse Plönzke, Gliner Straße

Frau Anneliese Passehl, Bistede

Frau Ilse Kraak, Am Stettiner Teich

Herrn Anton Kleinpeter, Gertrudenstraße

Herrn Heinz Eckert, Plauer Straße

Herrn Rudi Tesch, Lange Stege

Herrn Heinz Kolar, Walter-Griesbach-Platz

zum 80. Geburtstag

Frau Walli Brasch, Lindenstraße

Frau Hildegard Möller, Neue Straße

Frau Helga Corbie, Willi-Schröder-Straße

Frau Elsa Pontow, Straße der DSF

Frau Hildegard Lamprecht, An der Fähre

Frau Waltraut Henke, Hagemeisterstraße

Frau Margarete Romey, Friedrich-Engels-Straße

Frau Gertrud Möller, Neukruger Straße

Frau Edith Serafy, Niklotstraße

Frau Lotte Dieling, Magdalenenluster Weg

Frau Gisela Harloff, Puschkinweg

Frau Editha Reimer, Kuhlenweg

Herrn Hans Eickhoff, Neukruger Straße

Herrn Josef Karasz, Alt-Güstrower Straße

Herrn Günter Jacob, Parumer Straße

zum 75. Geburtstag

Frau Annamaria Maaß, Wachsbleichenstraße

Frau Christa Schulz, Friedrich-Engels-Straße

Frau Ingeline Kalien, Friedrich-Engels-Straße

Frau Ursula Burmeister, Bürgermeister-Dahse-Straße

Frau Ingeborg Seedorf, Ziegeleiweg

Frau Ingeburg Engler, Clara-Zetkin-Straße

Frau Helga Blöhe, Hagemeisterstraße

Frau Inge Krüger, Walter-Griesbach-Platz

Frau Ingeborg Lentz, Werderstraße

Frau Linda Dann, Gliner Straße

Frau Emma Harm, Schwaaner Straße

Frau Rita Thrams, Brunnenplatz

Frau Helga Wippich, Straße der DSF

Frau Lieselotte Findeklee, Puschkinweg

Frau Erika Ahlberg, Hans-Beimler-Straße

Herrn Friedrich-Wilhelm Jeß, Teterower Chaussee

Herrn Joachim Martens, Fritz-Reuter-Straße

Herrn Harry Geist, Am Suckower Graben

Herrn Kurt Ahrens, Puschkinweg

Herrn Jochen Fechner, Werlestraße

Herrn Kurt Bonin, Lärchenstraße

Herrn Wilfried Seedorf, Thünenweg

Herrn Gustav Bohn, Steinstraße

Herrn Erwin Sommer, Ringstraße

Herrn Kurt Keckstadt, Neue Wallstraße

Kirchliche Nachrichten

Domgemeinde

Je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

Besondere Veranstaltungen

02.03. Weltgebetsstag der Frauen
(vorbereitet von Frauen aus Paraguay)

15:00 Dom / 16:00 Dettmannsdorf / 19:30 Neue Wallstraße

23.03. 18:30 Gemeindeversammlung der Domgemein-
de, gem. Abendessen, Musik, Vorträge

31.03. 19:30 Johannes-Passion von J. S. Bach im Dom
Leitung: Martin Ohse

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

Je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

Gerd-Oemcke-Haus

11. und 25.03. 10:00 Gottesdienst

Seniorenheime

05.03. 15:00 Bibelstunde, AH Krankenhaus

06.03. 10:00 Gottesdienst, Am Rosengarten

20.03. 10:00 Bibelstunde, Am Rosengarten

20.03. 15:30 Bibelstunde, St. Jürgensweg

22.03. 14:30 Bibelstunde, Fr.-Engels-Str. 27

27.03. 14:30 Bibelstunde, Buchenweg 1-2

Landeskirchliche Gemeinschaft

Je Do 19:30 Bibel im Gespräch

Je So 17:00 Gottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr 19:30 Bibel im Gespräch

Je So 10:00 Gottesdienst

04.03. 10:00 Taufgottesdienst

Johannische Kirche / Haus der Generationen

04. und 18.03. 11:00 Gottesdienst

Römisch-Katholische Kirche

Je Sa 17:00 Beichtgelegenheit

Je Sa 18:00 und je So 10:00 Heilige Messe

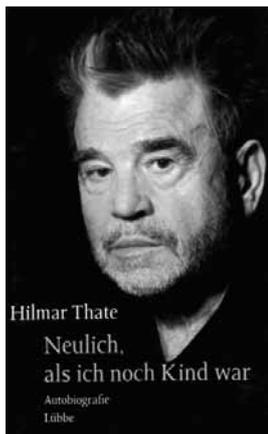
Neuapostolische Kirche

Je So 09:30 und je Mi 19:30 Gottesdienst

01.03. 19:30 Gottesdienst Apostel D. Böttcher

04.03. 09:30 Entschlafenengottesdienst

Neulich, als ich Kind war...



so lautet der Titel der Autobiografie Hilmar Thates, aus der er am **7. März um 19:30 Uhr** in der Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow lesen wird.

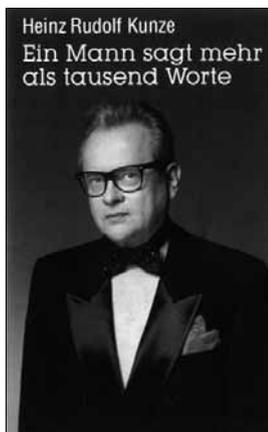
Der bekannte Schauspieler steht für fünf Jahrzehnte deutscher Film- und Theatergeschichte. 1958 trat er dem Berliner Ensemble bei, zuvor studierte er in Halle Schauspiel und hatte am Theater Cottbus sein erstes Engagement. Verheiratet ist der bekannte Mime mit der Schauspielerin Angelica Domröse. Mit ihr gemeinsam war er in zahlreichen Fernsehfilmen zu

sehen. Beide gehörten in der DDR bis zu ihrer Ausreise 1980 zu den populärsten Theater- und Filmschauspielern, die auch im Westen Fuß fassen konnten.

"'Der Wechsel des Landes, der andere Ansprüche stellte, hat Angelica und mich auf eine ungewöhnliche Art zusammengeschweißt,' schreibt Thate über die 'Liebe seines Lebens'. Beide hatten 1976 die Protestresolution vieler DDR-Künstler und Schriftsteller gegen die Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann unterschrieben und waren danach unter starken parteipolitischen Druck in der DDR geraten, der sie schließlich zur Ausreise zwang." Es ist also nicht verwunderlich, dass neben der Theaterarbeit und des Zusammenlebens der beiden Partner, die Probleme um die Biermann Aktion einen breiten Teil der Erinnerungen einnehmen.

Mit bekannten Schauspielern und Regisseuren werden wir im Buch konfrontiert, Bert Brecht, Helene Weigel; was er mit Ingmar Bergmann erlebte oder warum Rainer Werner Fassbinder seinen Hund Peter Zadeck nannte ...

Übrigens hegt Thate schon neue Filmpläne ...



28. März um 19:30 Uhr; Heinz Rudolf Kunze liest aus: **"Ein Mann sagt mehr als tausend Worte"** - na gut, das mag für manche Artgenossen zutreffen, aber für Heinz Rudolf Kunze? Allein in seinem letzten Buch "Artgerechte Haltung" zählt man 27.924 Wörter. Ist der Mann kokett? Ja sicher, das ist er, aber nicht nur das. Kunze probiert mit Leidenschaft die Rollen aus, die er sich auf den Leib und anderen ins Stammbuch schreibt - bevorzugt in seinen Lesungen, die inzwischen zum Geheimtipp

geworden sind. Da ist er der nervend-dauerfröhliche Privatfunk-Fuzzi oder der spießige Duckmäuser, der bissig-verbiesterte Ehemann oder der geist- und lustvolle Provokateur. "Wortgewaltig liest Kunze dem Zeitalter die Leviten. Ironisch, zynisch, bitterböse, verzweifelt. Kunze ist so etwas wie ein Pop-Schopenhauer." (Nürnberger Nachrichten)



Eintrittskarten für beide Lesungen gibt es in der Bibliothek unter der Telefonnummer: 03843 7262-0.

Und noch ein wichtiger Hinweis:

Die Bibliothek hat seit Februar freitags schon ab 13:00 Uhr geöffnet.

Kunst- und Altertumsverein und Schloss Güstrow laden ein



Gemeinsam mit dem Kunst- und Altertumsverein Güstrow e. V. lädt das Schloss Güstrow am Sonntag, dem 4. März 2007 um 17:00 Uhr in den Festsaal des Schlosses zu einem Konzert mit Lutz Kirchhof (Weilburg) ein. Kirchhof, einer der renommiertesten deutschen Lautenisten, gastierte wiederholt im Güstrower Schloss und stellt dem Güstrower Publikum nun

sein neues Solo-Programm vor.

Da die Laute Jahrhunderte lang als beliebtestes Musikinstrument Europas galt, gibt es für kaum ein Instrument eine solch umfangreiche Literatur wie gerade für die Laute. Lautenmusik nannte man auch „La Rhétorique des Dieux“, die Sprache der Götter.

Das Konzert führt uns in die Welt der Pariser Lautenkunst mit ihrem eleganten Musikstil, dessen ausgefallene Rhythmik einzigartig in der Europäischen Musikgeschichte ist. Zu hören sind Werke von unter anderem Gallot, Gaultier und de Visée sowie eine der virtuosen Kompositionen des Dresdner Hoflautenisten und Bach-Zeitgenossen Sylvius Leopold Weiss. Auf ein Konzert von höchster technischer Brillanz verbunden mit der Kirchhof eigenen sensiblen klanglichen Interpretationskunst und musikwissenschaftlichen Fundiertheit dürfen wir uns wiederum freuen.

In der Konzertpause stellt Schlossleiterin Dr. Regina Erben- traud ein venezianisches Gemälde aus dem 16. Jahrhundert vor, das die Göttin Venus als Lautenistin bei der Ausübung der „Sprache der Götter“ zeigt.

Von 15:00 bis 16:00 Uhr findet am selben Tag eine museums- pädagogische Veranstaltung unter dem Titel die „Welt der Laute“ mit Lutz Kirchhof und Monika Lehmann statt. Anmeldung für diese Veranstaltung unter 03843 75227.

Eintritt 10/8 Euro (Vorverkauf zzgl. Vorverkaufsgebühr) in der Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow, Tel. 0180/5/681068 (0,12 Euro pro Minute), info@guestrow-tourismus.de, Restkarten an der Abendkasse

Kunstabende im Renaissance-Raum

Vor 400 wurde das älteste Wohnhaus der Wohnungsgesellschaft Güstrow erbaut. Bewohnt wurde es zu dieser Zeit mit hoher Wahrscheinlichkeit von Bürgern, die im Umfeld des Güstrower Hofes tätig waren. Im Sommer 2004 ließ die Wohnungsgesellschaft Güstrow das Objekt Mühlenstraße 17 sanieren. Im Zuge dieser Maßnahme wurde während der laufenden Bauarbeiten im Erdgeschoss des Kempladens eine bemalte Holzbalkendecke entdeckt, die stilistisch in die Zeit um 1610 zu datieren ist. Der besondere Wert liegt in dem erhaltenen Umfang von 19 Bildnismedaillons in zeitgenössischer Kleidung und auffallender Detailtreue. Der ursprünglich für den Umbau zu neuem Wohnraum vorgesehene Renaissance-Raum kann nun seit Herbst 2005 im Rahmen von Stadtführungen besichtigt werden. Eine besondere Attraktion sind die seit Januar 2006 in der Regel an jedem letzten Freitag im Monat stattfindenden Konzerte mit freischaffenden Künstlern aus Mecklenburg-Vorpommern. So wird am 30. März Blasmusik und ein Flötenquartett der Musikschule mit Ulrike Bennöhr dargeboten. Gegen ein geringes Entgelt von 5 Euro haben Besucher ab 19:00 Uhr die Gelegenheit, kleine, aber feine Kunstabende zu besuchen. Anmeldungen können über die Tel.: 750-0 oder persönlich im Geschäftshaus der Wohnungsgesellschaft in der Gleviner Straße 30 erfolgen.

Güstrower Wappentier in „NATURA“

NUP
GÜSTROW



Seit Februar ist das Güstrower Wappentier, „Der Stier“, nicht mehr nur auf dem Papier sondern direkt vor den Toren Güstrows zu sehen. Der Auerochse kehrt in die Mecklenburger Landschaft zurück. Der Natur- und Umweltpark Güstrow startet in diesem Jahr in den Nebelwiesen mit den Auerochsen, zunächst ein Stier und zwei Kühe, ein neues extensives Weideprojekt. Die Naturschutzpflege wird dadurch im NUP optimiert und für Besucher erlebbar. Dieses Auerochsen-Trio kommt aus der Lausitz.

Der Auerochse, auch das Ur genannt, ist der Stammvater der meisten Hausrinderrassen und wurde Anfang des 17. Jahrhunderts in Europa ausgerottet. Er ist häufig auf Höhlenmalereien abgebildet. In der Steinzeit war er ein begehrtes Jagdtier und wurde im 6. Jahrtausend v. Chr. domestiziert. In den 20er Jahren versuchten die Zoodirektoren Heinz und Lutz Heck die Rückzüchtung des Auerochsen aus Hausrindern. Das daraus entstandene Heckrind ähnelt äußerlich bereits stark dem Auerochsen, ist allerdings kleiner.

BilSE-MOBIL auch in Güstrow

BilSE-MOBIL – Mobilisierung und individuelle Bildung ist ein Projekt speziell für arbeitslose Frauen ohne Leistungsbezug. Im Rahmen des Projektes können die Teilnehmerinnen zum Beispiel an PC-Treffen teilnehmen, zusammen mit den Projektmitarbeitern im Internet nach Stellenangeboten suchen und ihre Bewerbungsunterlagen (schriftlich oder online) fertig stellen.

Sind Sie arbeitslos, erhalten keine Leistungen von der Arbeitsagentur und möchten bei Ihrer Arbeitssuche unterstützt werden? Dann melden Sie sich unter der Telefonnummer 03843 236120 persönlich beim:

BilSE – Institut für Bildung und Forschung GmbH
Frau Andrea Klingbeil, Projektmanagerin
Am Au Graben 2, 18273 Güstrow
E-mail: andrea.klingbeil@bilse.de, Internet: www.bilse.de

2. Frauengesundheits- und Selbsthilfe- tag im Güstrower Bürgerhaus

Zum zweiten Frauengesundheits- und Selbsthilfetag wird am Samstag, dem 10. März 2007 in der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr in das Güstrower Bürgerhaus eingeladen. Nach dem großen öffentlichen Interesse am ersten Aktionstag im März 2005 hat das Team aus Krankenkassen, Volkshochschule, Gesundheitsamt, Ressourcencenter, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS), Verbraucher-

zentrale und Gleichstellungsbeauftragten diese neue Veranstaltung vorbereitet.

Unter Schirmherrschaft des Landrates Lutz da Cunha findet eine Messe der KISS-Gruppen, alternativer Gesundheitsdienstleisterinnen, Krankenkassen und Vereine und Verbände und ein Bühnenprogramm mit Modenschau, Tanz, Gymnastik und Gesang statt. In Workshops können alternative Gesundheitsdienstleistungen praktisch erlebt und ausprobiert werden. Auf dem Programm stehen drei Fachvorträge zum Thema Brustkrebs, die durch Ärzte des KMG-Klinikums Güstrow und der Reha- Klinik „Garder See“ angeboten werden.

Eine Fotoausstellung der Hamburger Kunstfotografin Angela Hasse mit sensiblen poetischen Bildern gibt Einblicke, wie Frauen nach Brustkrebs mit ihrem veränderten Körper umgehen. Sie liest aus ihrem autobiografischen Buch „Neun Frauen und ich“.

Nähere Informationen: Roswita Dargus, Tel. 03843 755-1261

FrühstücksTreffen für Frauen am 10. März

„Hast du schon gehört ...?“

Diese Frage mit den dazugehörigen Informationen hat sicher jeder schon gestellt bekommen. Welche Auswirkungen durch das Reden über andere Menschen möglich sind, soll im nächsten FrühstücksTreffen für Frauen am 10. März ab 9:00 Uhr auf den „Frühstückstisch“ im Hotel „Stadt Güstrow“ kommen. Christin Brückel (41) aus Lensahn spricht zum Thema „Hast du schon gehört...?“ - Vom Umgang mit Klatsch und Tratsch. Sie ist aktiv in der Frauenarbeit tätig und weiß, dass man schnell in die Gefahr kommt, über andere mitzureden. „Nur will man nicht, dass über einen selbst hinter dem Rücken geredet wird“, erklärt die Pastorenfrau. Sie wird in ihrem Referat über Auswirkungen von Klatsch und Tratsch sprechen und versuchen, Hilfen anzubieten.

Engeladen zu diesem Vormittag sind Frauen jeden Alters vom Verein FrühstücksTreffen für Frauen Güstrow. Neben Frühstück und Referat gibt es einen Erfahrungsbericht, in dem eine Frau aus der Region aus ihrem Leben berichtet. Die musikalische Umrahmung wird von Schülern der Kreismusikschule übernommen. Des Weiteren ist ein Büchertisch aufgebaut und Kinder bis 8 Jahre werden betreut. Anmeldungen sind bis zum 7. März erbeten bei Monika Tschritter, unter Telefon 03843 685738.

Sieglinde Seidel

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Stadt Güstrow wurden in der Zeit vom 13.01.2007 bis zum 15.02.2007 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Brille

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Stadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Telefon: 03843 769-173, Fax: 03843 769-532
E-Mail: buergerbuero@guestrow.de

www.guestrow.de

Sportlerehrungen der Barlachstadt Güstrow 2006



Im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfanges ehrte Bürgermeister Schuldt folgende Sportler des Jahres 2006. Hier die Laudationen:

Ehrung für Anke Dahlmann

Der Segelsport hat in unserer Barlachstadt eine erfolgreiche Tradition. Der Inselsee bietet die besten Voraussetzungen, um in den Vereinen mit guter ehrenamtlicher Arbeit viele Talente zu fördern. Die Sportfreundin Anke Dahlmann vom Wassersportverein Güstrow 1928 ist seit dem 11. Lebensjahr fest mit dem Segelsport verbunden. Nach Anfängen in der Optimisten-Klasse und ersten Erfolgen wurde sie schon bald in den Landeskader M/V berufen und konnte dann auch bei zahlreichen internationalen Qualifikationen vordere Plätze erkämpfen. Im Jahre 2006 begann dann die Neuorientierung in der olympischen Bootsklasse Laser Radial mit einem neuen regattafähigen Boot. Auch hier wurde sie frühzeitig in den Landeskader berufen, nahm an zahlreichen Wettkämpfen teil. Sie konnte sich für die Europameisterschaften in Italien im Juni qualifizieren. Zwei Wettfahrtsiege und insgesamt dann der 8. Platz sind ein großer Erfolg. Im August wurde sie in Berlin auf dem Wannsee unter 99 Teilnehmern Deutsche Jugendmeisterin 2006.

Bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Oktober auf dem Bodensee konnte Anke Dahlmann das erfolgreiche Jahr 2006 mit einem 10. Platz abschließen. Gegenwärtig belegt sie in der offiziellen Rangliste Männer und Frauen des Deutschen Segelverbandes unter 252 Sportfreunden den 11. Platz, in der Rangliste der Jugend den 6. Platz. Dazu unseren Glückwunsch!

Ehrung für Cornelia Kirsch

Der Vereinssport lebt bekanntlich von Sportverrückten. Es sind nicht in erster Linie die Sportler, die ihre Siege und Niederlagen durchleben. Es sind vor allem die vielen Übungsleiter, die ohne Rücksicht auf Feierabend, Wochenende oder Urlaub für ihre Sportler da sind und sie im Training und bei Wettkämpfen betreuen. Frau Cornelia Kirsch ist seit Jahrzehnten eine dieser Seelen des Sports. In den Sportarten Handball und Faustball kann sie dabei eine große Zahl von Erfolgen vorweisen, die ihres Gleichen suchen. Vor allem für den Güstrower Faustball hat sie über viele Jahre für eine breite und qualitativ erstklassige Basis im Nachwuchsbereich gesorgt. 6 deutsche Meistertitel sind dafür ein überzeugender Beweis. Schon früh erkannte sie, dass die gegenwärtigen Nachwuchsprobleme im Sport nur gelöst werden können, wenn die Gewöhnung an den Sport, die Freude an Bewegung, die Anstrengung als Voraussetzung für Erfolg, das Erlernen von Regeln und faires Verhalten bereits sehr früh, das heißt schon im Kindergartenalter vermittelt werden. Ihre Kindergartenprojekte waren wegweisend für die

heutigen Konzepte des Landessportbundes. Wir gratulieren Frau Kirsch zu ihrer langjährigen und erfolgreichen Tätigkeit als Übungsleiterin im Güstrower Nachwuchssport.

Ehrung für die männliche A-Jugend des VfL Grün-Gold Güstrow (Deutscher Meister im Hallenfaustball 2006)

Deutsche Meisterschaften im Faustball werden in einer Endrunde mit 10 Mannschaften ausgespielt. Jahrelang hatten männliche ostdeutsche Mannschaften nur die Plätze 9 und 10 unter sich auszuspielen. Und dann kam der 27. März 2006. Schon am Sonnabend wurde durch den 2. Platz in der Vorrunde ein Traumergebnis nämlich Platz 6 in der Endabrechnung gesichert. Aber es kam noch viel besser. Nach kaum erwarteten Siegen im Viertel- und Halbfinale stand die A-Jugend des VfL Grün-Gold plötzlich im Finale um die Deutsche Meisterschaft. Und als dann noch um 15:40 Uhr Mannschaftsbetreuer Matthias Thyben die SMS in die Heimat schickte: „Wir sind Deutscher Meister!“, da hatte die Mannschaft von Übungsleiter Heino Martens die Faustballsensations in der männlichen Konkurrenz in der über 100-jährigen Geschichte des Güstrower Faustballsports vollbracht. Wir gratulieren dem Deutschen Faustballmeister 2006: Hannes Martens, Kevin Weltzin, Philipp Nawroth, Thomas Sücker, Stefan Walter, Valentin Karacev und Henning Gaevert.

Am Abend des Neujahrsempfanges leider nicht persönlich dabei sein konnte **Frank Thiel**. Er wurde für seine hervorragenden sportlichen Leistungen im vergangenen Sportjahr sowie sein hohes ehrenamtliches Engagement als Präsident des Schützenvereins und seine Tätigkeit im Bund der Militär- und Polizeischützen öffentlich geehrt. Im Jahre 2006 wurde Frank Thiel 2-facher Deutscher Meister im Bund Deutscher Sportschützen in den Kurzwaffendisziplinen Mehrdistanzschießen im Kaliber über 38 spezial und Mehrdistanzschießen Revolver Magnum im Kaliber bis 357. Hinzu kommen mehrere 2. und 3. Plätze bei dieser Deutschen Meisterschaft. Bei der Europameisterschaft des BDMP in Budweis errang er im 1500-er Schießen den 2. Platz im Open Match in der Masterklasse.



Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT
IN MECKLENBURG ALS AUCH BUNDESWEIT
BEI UNS IM VORVERKAUF!

- **Güstrow**
 - jeden Freitag um 19:00 Uhr: „Nachtwächterführung“
 - Bauer Korl 11. März
 - Frühlingsgala mit Petra Kusch-Lück 22. März
- **Linstow**
 - Captain Cook 20. Mai
- **Rostock**
 - Joja Wendt 27. April
 - Ostseewelle Kultparty m. Jennifer Rush 30. April
 - Ingo Appelt 08. Mai
 - Oliver Pocher 22. Mai
- **Schwerin**
 - Jürgen von der Lippe 06. Mai
 - TOTO 03. Juli
- **Ralswiker Störtebeker-Festspiele**
 - Verraten und Verkauft 23. Juni - 08. Sept.
- **Festspiele MV, Jetzt mit 20% GüstrowCard Rabatt!**

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow
Service-Nummer: 0180-5-681068 (12 Ct/Min)
www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!!

Veranstaltungstipps März

- 03./31.03. Wolfswanderung, NUP, Anm. 246820
06.03. 19:00 „Die Kraft der Farben“, KVHS
10.03. Wolfsspezialnacht, NUP, Anm. 246820
10.03. 14:00 „Frauen zwischen Familie und Gesellschaft – Chancen und Risiken für ihre Gesundheit“, KVHS im Bürgerhaus
11.03. 15:00 „Bauer Korl“ Lachen zum Frauentag
Villa Italia, Künstleragentur
01.04. 15:00 LiteraturCafe „Mörderisches Güstrow“
Villa Italia, Künstleragentur Krüger
14.03. 16:00 Buchvorstellung „Bernhard Quandt – ein Urgestein Mecklenburgs“
Haus der Generationen, Weinbergstr. 28
22.03. 16:00 „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patiententestament“, KVHS
22.03. 19:30 Frühlingsgala 2007, Kongresshalle
23.03. 19:00 „Denk ich an Deutschland...“
Dr. Erwin Neumann, KVHS

bis 22.04. „Schätze aus dem Depot des Museums“
Die Güstrower Maler
Inger Eilmann (1885 – 1967)
Heinrich Wilke (1869 – 1952)
Städtische Galerie Wollhalle
Franz-Parr-Platz 9
täglich 11-17 Uhr

- 30.03. 19:00 Konzert der WGG im Renaissanceräum
Baustraße 17, Anmeldung Tel. 7500
31.03. 19:30 Johannes Passion von Johann Sebastian
Bach, Güstrower Kantorei, Concerto
celestino, Dom

Ausstellung Graphik & Skulpturen von Ernst Barlach und
Wieland Förster
Galerie Harff, Hageböcker Mauer 4

Jeden Freitagabend um 19 Uhr: Nachtwächterführung
durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Franz-Parr-Platz

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10 Telefon: 769-120

Ständige Ausstellung

Sonderausstellung:

- 22.03. – 26.08. Die Sammlung Otto Vermehren (1861-
1917) Präsentation der Restaurierungen
der Jahre 2005 und 2006

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 7262-0

- 06.03. 19:00 Vortrag über Island
07.03. 19:30 Hilmar Thate liest aus seiner Autobiografie
28.03. 19:30 Besondere Lesung: Heinz Rudolf Kunze
„Ein Mann sagt mehr als tausend Worte“

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow Tel. 752-0

Ständige Ausstellung

- 04.03. 17:00 Konzert mit Lutz Kirchhof, Barocklaute
La Rhétorique des Dieux

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel. 84400-0

- Jan. – März Ernst Barlach. Ausgewählte Werke aus
den Sammlungsbeständen der Ernst
Barlach Stiftung Güstrow – Plastik und
Druckgraphik.“

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontakt: Herr Küster, Telefon 038452 21179

- 05.03. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7
je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33

Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19:00 Uhr im Kabel-
TV „Hallo Güstrow“ / Wiederholung am Folgetag 8:30 Uhr

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 684146

- 01.03. 10.00 Simon und die Nixe
01.03. 19.30 Was immer Euch versprochen wird –
oder vielleicht sollten wir anfangen zu
beten!
Lesung mit dem Autor Ulrich Frohriep
03.03. 19.30 Zwei Mann an einem Herd
Gastspiel von Köfers Komödiantenbühne
04.03. 14.30 Familienvorstellung:
Lauras Stern – Das Musical
08.03. 19.30 Katrin Sass & Band – Fahrt ins Blaue
09.03. 19.30 6. Philharmonisches Konzert
der Neubrandenburger Philharmonie
14.03. 10.00/18.00 KLAMMS KRIEG
Theaterstück für Jugendliche ab 16
Jahren und Erwachsene
16.03. 19.30 CASH „Kabarett Ranz & May“
19.03. 20.00 KINO : WILDE BIENEN
Veranstalter: Filmclub Güstrow e.V.
21.03. 14.00 Gute Laune ohne Ende ...
Zum Frühlingsanfang Volksmusik und
Schlager mit GITTE & KLAUS -
24.03. 19.30 DER CLUB DER TOTEN DICHTER
Gedichte von Heinrich Heine aus dem
„Buch der Lieder“ neu vertont
25.03. 15.00 Familienvorstellung:
DAS KLEINE ICH BIN ICH
26.03. 09:00 Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren
mit Annegret Geist
Theater in kleiner Form auf der
Hinterbühne (ca. 45 min)
28.03. 19.30 Europalauf vom Bosphorus zum Nordkap
Dia-Film-Show - Ronald Prokein

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel. 85580

- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
je Sa 09:00 Babyschwimmen
je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

„Südkurve“ Freizeit-Treff der Wohnungsgesellschaft Güstrow, Ringstraße 8, Tel. 750-172

- 05.03. 15:00 SHG „MS“
13.03./20.03. 14:00 Preisskat
07.03. 15:00 BINGO
14.03. 16:00 Keramik selbst bemalt (Osterdekoration)
21.03. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung der Vor-
tragsreihe mit Jürgen Hönhke
28.03. 15:00 Tanznachmittag mit „Frank“ aus Neu-
brandenburg (Anmeldung: 750161)
je Do 14:00 Handarbeits- und Bastelnachmittag
14tägig lädt die Bastelgruppe der Rheuma-Liga ein.
(01./15./29.03)

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V. Pfahlweg 30, Tel. 331424

- je 2. Die im Monat 15:30 Spiel-Cafè für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die April-Ausgabe 2007 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 15. März 2007.

**Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Telefon 686479**

auszugsweise:

- 14tägig 14:30 Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50
16:00 Spiel und Bewegung für Kinder u. Eltern
17:15/19:00 Yoga und Entspannung
je Die 17:15 Gitarrenkurs für Anfänger/innen
20.03. 18:00 Kreative Wollgestaltung (Osterdeko.)
18:30 Yoga und Entspannung
je Mi 17:00 Yoga und Entspannung
je Do 18:30 Weiterbildungskurs zur Tagesmutter
je 2. Fr im Monat 09:00 Tagesmütter-Tageskinder-Treff

**Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Telefon 721360**

- je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und
Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel. 842343**

auszugsweise:

- 06.03. 14:00 Seidenmalerei
07.03./28.03. 14:00 Preisskat
08.03. 14:00 Veteranenakademie
09.03. 14:00 Frühlingsfest OG 15
13.03. 15:00 Frühlingsfest Bahnsozialwerk
14.03. 14:00 Singekreis
15.03. 14:00 Frühlingsfest OG 13
16.03. 19:00 Tanz für Paare Anm. 842343
21.03. 14:00 Frühlingsfest OG 30
22.03. 18:30 Kreis für geistige Lebenshilfe e.V.
23.03. 14:00 Treff Stammtisch
31.03. 14:00 Frühlingsstanz für Senioren, Anmeldung

**Kinder-Jugend-Kunsthaut Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Telefon 82222**

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache
Aktionen für die ganze Familie: Samstagswerkstatt

**Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon 21 54 45
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1-2**

auszugsweise

- je Mo 14:00 gemütliche Kaffeetafel
06.03./07.03./20.03./28.03. 14:00 Brett- und Kartenspiele
08.03. 14:00 Frauentagsfeier mit Akkordeonmusik
09.03. Frauentagsfahrt nach Linstow
13.03. 14:00 Wildpflanzen, die Naturapotheke
21.03. 14:00 Frau Dr. Martin – Artenvielfalt des Jahres
je Do 14:00 Spielnachmittag

**Genossenschaftstreff der AWG, Friedrich-Engels-
Str. 27, Telefon 8 34 30 und
Diakonie Seniorenclub „Miteinander“ Tel. 6 93 10**

auszugsweise

- je Mo 14:00 Spielnachmittag
01.03. 14:00 Liedernachmittag mit H. Kopp
02./09./16./23.03. 13:30 Kegeln
06.03. 14:00 Buchlesung mit Gretel v. Holst
08.03. 14:00 Frauentagsfeier in gemütlicher Runde
13.03. 14:00 BINGO
15.03. 14:00 Reisebericht Norwegen
20.03. 14:00 gemütliche Kaffeetafel

NEU im AWG-Rosenhof, DSF 11a

31.03. Tag der offenen Tür mit Flohmarkt
täglich 14:00 Uhr **Veranstaltungen des Seniorenaus-
schusses im „AWG-Rosenhof“, DSF 11 a**

Konfliktberatung/Schuldnerberatung nach Anmeldung
Die von 14:00 – 18:00 Uhr, Tel. 83 43 50

**AWO Familienzentrum
Platz der Freundschaft 3, Tel. 842400**

auszugsweise:

- je Mo 18:00/19:00 Frauensport Südstadt, Waldweg
20:15 Yoga
je Die 16:30 Zeichenzirkel
19:00 Englischkurs
19:15 Quigong
19:30 Step-Aerobic
je Mi 18:30/19:45 Yoga
18:30/19:30 Step-Aerobic
je Do 15:00 Kreativtreff
18:00 Norwegisch für Anfänger
19:00 Bauch-Beine-Po
je Fr 10:00/11:00 Tischtennis
07.03. 17:00 SHG Diabetiker
14tägig 17:30 Geburtsvorbereitung
12.03. 17:00 Literaturkreis „über Monika Melchert. Mit
Kafka im Cafe – A. Seghers, ein Leseerlebnis“
Ausstellung: Bilder von Pia und Siegfried Dann
10.03. ab 13:00 **Tag der offenen Tür** im
Mehrgenerationenhaus

**DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Telefon: 8559881**

Sportgruppen - wie bekannt.

- 01.03. 14:00 Kaffeetafel in der Hagemeisterstraße
05.03. 14:00 Frauentagsfeier Gruppe - Bärstammweg
06.03. 09:00 Sektfrühstück Hagemeisterstraße
08.03. 14:00 Frauentagsfeier Hagemeisterstraße
13.03. 14:00 Frauentagsfeier Gruppe Südstadt
15.03. 14:00 Seniorengedurtstag Hagemeisterstraße
20.03. 09:00 Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße
22.03. 14:00 Videonachmittag Hagemeisterstraße
29.03. 13:30 Spielnachmittag Hagemeisterstraße

**KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Domplatz 13, Tel. 686487, Mittwoch und Freitag**

- 02.03. 14:00 Gesprächskreis Trauernde
07.03. 16:00 SHG Essentieller Tremor
08.03. 15:00 SHG Aphasiker Güstrow
10.03. 10-15 Frauengesundheits- und Selbsthilfetag
im Landkreis, Bürgerhaus
17.03. 14:00 SHG Autismus
21.03. 19:15 SHG Eltern hyperaktiver Kinder
23.03. 14:30 SHG Leben mit der Angst
je Die 15:15 Osteoporosegym., AOK Speicherstr.
je Do 15:00 Parkinson-Gymnastikgruppe

**Güstrower Werkstätten - Begegnungsstätte für
Menschen mit psychischen Problemen
„Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel. 234772
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr**

Veranstaltungsplan – siehe Aushang

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

- 06.03. 18:30 KVHS, John-Brinckman-Str. 4

**Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst
Barlach“**

418. Rentnerwanderung, 12 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Markt
10.03. Rundweg Rehberge, 16 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
15.03. 419. Rentnerwanderung, 13 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
24.03. Wanderung zum Frühlingsanfang, 15 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
29.03. 420. Rentnerwanderung, 10 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt